

■ Anwohnerinformation

Arbeiten zur Vorbereitung des Baufeldes zwischen der Leinebrücke und der Schützenallee im Dezember 2022

Der Südschnellweg ist sowohl für den Großraum Hannover als auch überregional von großer verkehrlicher Bedeutung: Als einzige leistungsfähige und hochwasserfreie Ost-West-Verbindung im Süden Hannovers wird er täglich von mehreren zehntausend Fahrzeugen genutzt. Er bündelt den Verkehr und entlastet das innerstädtische Straßennetz. Allerdings sind seine Brückenbauwerke in die Jahre gekommen. Damit der Südschnellweg auch zukünftig sicher und verlässlich genutzt werden kann, muss er modernisiert werden.

Teil dieser Modernisierung ist die Verlegung der Hochstraße in Döhren in einen innerstädtischen Tunnel. Das bedeutet für den Stadtteil nicht nur besseren Lärmschutz, sondern auch neue Gestaltungsmöglichkeiten. Zur Vorbereitung der Bauarbeiten werden nun erste Gehölzfällungen zwischen der Leinebrücke und der Schützenallee notwendig. Die vorliegende Anwohnerinformation beantwortet die wichtigsten Fragen dazu.

Wann finden die Fällungen statt?

Gehölzfällungen dürfen nur innerhalb einer festgelegten Rodungssaison durchgeführt werden. Diese erstreckt sich vom 1. Oktober eines Jahres bis zum 28. Februar des Folgejahres. Die nun erforderlichen Fällungen für den Südschnellweg beginnen im Dezember 2022.

Welche Maßnahmen erfolgen in diesem Winter?

Damit in Döhren das Behelfsbauwerk und damit auch der Tunnel hergestellt werden können, müssen die beanspruchten Flächen zunächst von Bewuchs befreit und teilweise auf Kampfmittel untersucht werden. Im Dezember

werden deshalb etwa eine Woche lang Fällarbeiten durchgeführt.

Welche Art von Bewuchs ist von den bevorstehenden Fällungen betroffen?

Die entlang des Südschnellwegs wachsenden Bäume sind nach dem Bau des Südschnellwegs in den 1950er und 60er Jahre von allein angewachsen. Bei den Bäumen handelt es sich überwiegend um Pappeln und Weiden. Aber nicht die komplette Fläche ist mit Bäumen bewachsen, Teile sind mit Strauch- und Buschwerk und anderen kleinwüchsigen Pflanzen bedeckt.

Wie werden ökologische Aspekte berücksichtigt?

Bei allen Fällarbeiten wird darauf geachtet, den Eingriff so minimal wie möglich zu halten. Eine Umweltbaubegleitung stellt bei den Arbeiten am Südschnellweg sicher, dass keine Fledermäuse, Brutvögel und andere Tiere zu Schaden kommen. Hierfür wurden zuletzt vor wenigen Wochen umfangreiche Kontrollen durchgeführt. Zudem sind umfassende Ausgleichsmaßnahmen vorgesehen. Das geschieht überwiegend direkt vor Ort, beispielweise durch die Anpflanzung der neuen Böschungsflächen nach dem Bau. Ausgleichsmaßnahmen andernorts umfassen etwa die Verbesserung des Biotopverbunds in der Wietzeau oder Ersatzaufforstungen auf Flächen der Niedersächsischen Landesforsten. Alle beanspruchten Flächen werden im Verhältnis 1:2 durch hochwertige Waldaufforstung ausgeglichen – das heißt, es entstehen doppelt so viele Flächen mit Baumbestand, wie durch die Arbeiten am Südschnellweg beansprucht werden. Darüber hinaus erfolgt die Schaffung neuer

Leitstrukturen für Fledermäuse, von Retentionsraum in der Leineaue, von hochwertigen Strukturen im Bereich der Gewässerbrücken, von Nisthilfen, Ersatzquartieren und vielem mehr.

Sind Einschränkungen für die Menschen vor Ort zu erwarten?

Während der Gehölzfällungen muss die Sicherheit von Verkehr, Passanten sowie Behördenpersonal und beauftragten Firmen sichergestellt sein. Hierfür sind Absperrungen und die Einschränkung von Wegeverbindungen nötig. Alle Beeinträchtigungen werden so kurz und gering wie möglich gehalten.



Abbildung 1 Einfahrt in den geplanten Tunnel vor der Schützenallee

Ihr Ansprechpartner für das Gesamtprojekt Südschnellweg:

Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Mail: info@schnellwege.de

Hintergrund Vier von acht Brücken des Südschnellwegs weisen heute aufgrund des in den vergangenen Jahrzehnten enorm gestiegenen Verkehrs so hohe Tragfähigkeitsdefizite auf, dass ihre Nutzungsdauer trotz Verstärkungsmaßnahmen begrenzt ist und die Bauwerke ersetzt werden müssen. Die Brücke über die Hildesheimer Straße ist nur noch bis Ende 2023 nutzbar. Bis dahin muss eine Verkehrsumlegung auf eine provisorische Verkehrsführung, also eine Behelfsbrücke, erfolgt sein.

Informationen zur Modernisierung der Schnellwege in Hannover finden Sie unter:

www.schnellwege.de



**Abonnieren Sie den Schnellwege-Newsletter
und bleiben Sie auf dem Laufenden!**



Niedersachsen. Klar.